

Radwanderweg 6

Ziel : Vogelschutzgebiet Heubachniederung

Strecke: 27,3 km

Die Strecke führt über wenig befahrene flache und größtenteils asphaltierte Wirtschaftswegen. Zwischendurch durchfahren wir einen Wald auf unbefestigtem Weg. Vorsicht ist aber bei der stark befahrenen Querung der Landstraße L 600 geboten.

Unsere heutige Radtour beginnt wieder am Bahnhof in Lette. Wir starten vom Bahnhof aus, an alten Eisenbahnwaggons vorbei in südlicher Richtung bis zum Raiffeisenmarkt. Diesen umfahren wir an der linken Seite und folgen dem Weg neben der Bahn bis zum nächsten Bahnübergang.

Hier heißt es rechts abbiegen und ein großes Stück geradeaus fahren durch den Letter Bruch. Der Letter Bruch ist eine typische münsterländische Landschaft mit Äckern, Wiesen, Wallhecken und kleinen Wasserläufen.

Nach rund 3 Kilometern erreichen wir eine Kreuzung mit einer Schutzhütte vom Heimatverein Lette, die zum Verweilen einlädt. Hier geht es links ab und 1,1 km in südlicher Richtung weiter. Nun biegen wir links ab, und nachdem wir den Kannebrocksbach überfahren haben, sofort nach rechts ab. Parallel zum Bach führt der Weg direkt zum Ferienhof Schnieder. Der Ferienhof ist bewirtschaftet, hier gibt es Kaffee und Kuchen und auch ein Eis für Kinder. Direkt hinter dem Ferienhof müssen wir die Landstraße L 600 überqueren.

Wir haben jetzt den Ort Lette verlassen und befinden uns nun im Merfelder Bruch. Hier heißt aber erst mal 2 Kilometer dem Wirtschaftsweg folgen, bis wir den wenig befahrenen Hülstener Weg erreichen. Anschließend führt der Weg, wenn wir rechts abbiegen, direkt zur Heubachniederung. Hier im Merfelder Bruch leben auch die Wildpferde des Herzogs von Croy.

Wer Zeit und Lust hat, kann jetzt über einen Wirtschaftsweg direkt hinter dem Kannebrocksbach rechts abfahren und 2,5 Kilometer weiter direkt bis zum Zaun des Wildpferdeareals gelangen. Manchmal steht die aus ca. 350 Pferden große Herde direkt am Zaun. Um aber wieder auf unseren Radwanderweg zu kommen, müssen die 2,5 Kilometer zurückgefahren werden.

Auf dem Hulantener Weg durchfahren wir die Heubachniederung. Wenn auf der rechten Seite ein Wald erscheint, gibt es eine weitere gute Möglichkeit, beim Denkmal des heiligen Antonius auch „Schwiene Tüns“ genannt, eine weitere Pause einzulegen.

Frisch ausgeruht überqueren wir den Heubach. Ab hier beginnt das Landschaftsschutzgebiet Heubachniederung. Der Landschaftsraum beidseitig des Heubaches hat eine große Bedeutung für viele selten gewordene Brutvögel. Darüber hinaus ist das Gebiet für durchziehende und zahlreiche überwinternde Zugvögel bedeutsam.

Wenn auf der linken Seite eine Gärtnersiedlung zu sehen ist, folgen wir dem roten Hinweisschild für Radfahrer nach rechts. Nun geht es ca. 2,4 km eine kurvenreiche Strecke entlang, aber an Kreuzungen immer geradeaus weiter durch die Wiesen der Niederung. In Sichtweite des Ortes Maria Veen biegen wir an der Gabelung rechts ab, danach sofort wieder links und an der nächsten Kreuzung rechts.

Nun erreichen Sie eine Kreuzung mit einer Schranke an der rechten Seite, die man als Radfahrer aber umfahren darf. Dies machen wir und fahren auf den Wald zu und ohne abzubiegen hinein. Mitten im Wald finden wir etwas versteckt einen Bildstock mit der „Josephsbank“.

Nach einem kurzen Stück kommen wir zu einer Kreuzung, an der wir links weiter durch den Wald und schließlich aus dem Wald heraus fahren in Richtung der Landstraße L600. Auf diese biegen wir rechts und unmittelbar nach rund 100 Metern links in den Wirtschaftsweg.

Ab hier geht es der Karte nach rund 7 km Richtung Osten zurück zum Startplatz, dem Bahnhof Lette. In Lette selber gibt es mehrere Cafés, die zum Besuch einladen.

